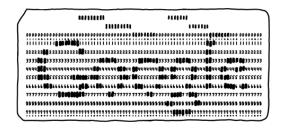


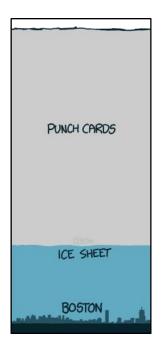
# Kapitel 10: Big Data COMPUTING

#### **Big Data**

"If all digital data were stored on punch cards, how big would Google's data warehouse be?"







Quelle: https://what-if.xkcd.com/63/

https://www.youtube.com/watch?v=I64CQp6z0Pk&t=275s (Randall Munroe @ TED)

#### Big Data – was ist das überhaupt?

#### Charakteristische Eigenschaften:

- Die Größe des Datensatzes
- Die Komplexität des Datensatzes
- Die Technologien, die Verwendet werden, um den Datensatz zu verarbeiten

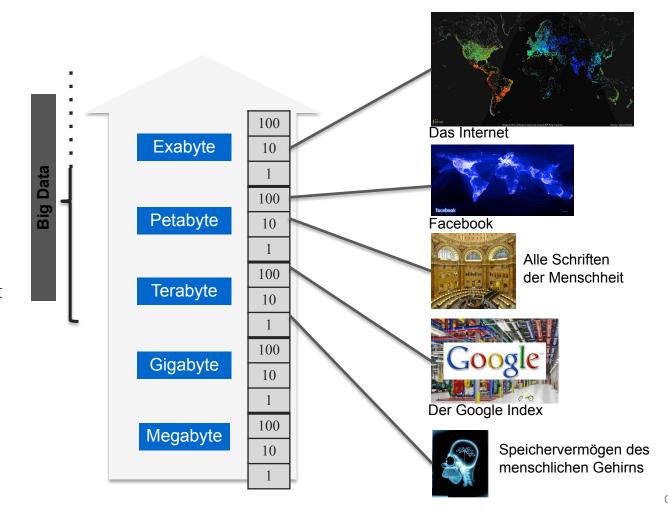
"Big data is a term describing the storage and analysis of large and or complex data sets using a series of techniques including, but not limited to: NoSQL, MapReduce and machine learning"

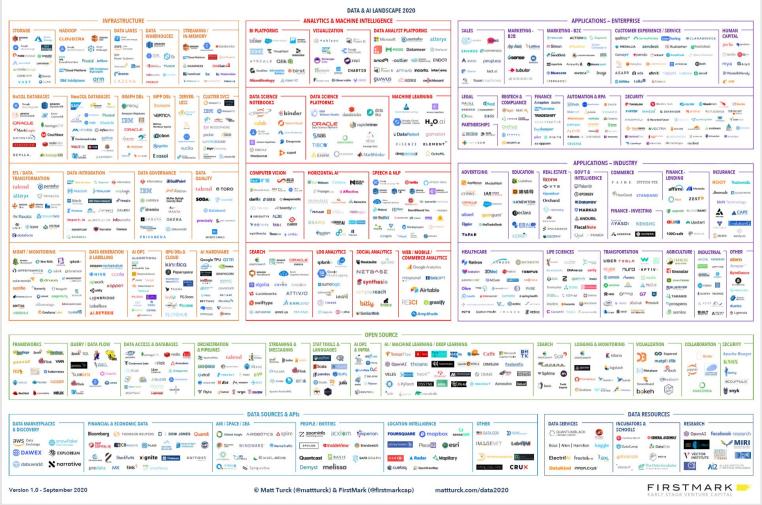
Quelle: . S. Ward und A. Barker. Undefined by data: a survey of big data definitions. arXiv preprint arXiv:1309.5821, 2013.

## Big Data

Verarbeitung großer Datenmengen durch:

- verteilte und hochgradig parallelisierte Verarbeitung
- verteilte und effizient organisierte Datenablagen





## Wie verwalte und erschließe ich große Datenmengen?



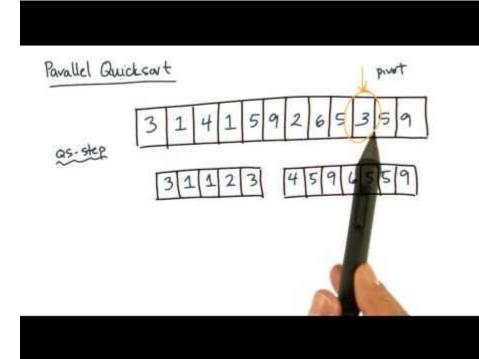
# Große Datenmengen können effizient nur von parallelen Algorithmen verarbeitet werden.

Ein Algorithmus ist genau dann parallelisierbar, wenn er in einzelne Teile zerlegt werden kann, die keine Seiteneffekte zueinander haben.

• Funktioniert gut: Quicksort. Aufwand:  $O(n \log n) \square n \times O(\log n)$ 

• Funktioniert nicht: Berechnung der Fibonacci-Folge ( $F_{k+2} = F_k + F_{k+1}$ ). Berechnung ist nicht parallelisierbar.

Ein paralleler Algorithmus (*lob*) ist aufgeteilt in sequenzielle Berechnungsschritte (*Tasks*), die parallel zueinander abgearbeitet werden können. Der Entwurf von parallelen Algorithmen folgt oft dem Teile-und-Herrsche Prinzip.



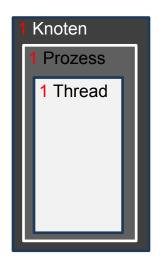
## Parallele Programmierung basiert oft auf funktionaler Programmierung

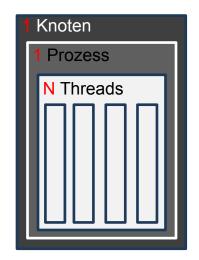
- Ein funktionales Programm besteht (ausschließlich) aus Funktionen.
- Eine Funktion ist die Abbildung von Eingabedaten auf Ausgabedaten:  $f(E) \square A$ Eine Funktion ändert die Eingabedaten dabei nicht.
- Funktionen sind idempotent:
  - Sie erzeugen neben den Ausgabedaten keine weiteren Seiteneffekte.
    - ☐ Funktionen sind somit ideal parallelisierbar und zur Beschreibung von Tasks geeignet.
- Sie erzeugen für die gleichen Eingabedaten auch stets die gleichen Ausgabedaten.
  - ☐ Funktionen können im Fehlerfall stets neu ausgeführt werden. Parallele Verarbeitung ist aus technischen Gründen oft fehleranfällig. Damit kann eine Fehlertoleranz sichergestellt werden.

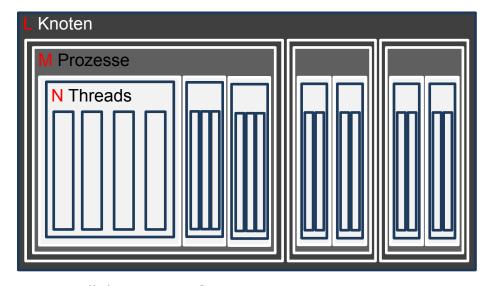
#### Beispiele:

- f(x) = 2x, also  $1 \rightarrow 2$ ,  $2 \to 4, 3 \to 6, ...$
- Kombinationen: g(x,y) = f(x) + f(y)
- h(x) = 1 if x is even, 0 if x is odd

## Parallele Programmierung kann sowohl im Kleinen als auch im Großen betrieben werden







#### Keine Parallelität



#### Parallelität im Kleinen

Vorteile im Vergleich:

- Höherer Durchsatz
- Bessere Auslastung der Hardware
- Vertikale Skalierung möglich



#### Parallelität im Großen

Vorteile im Vergleich:

- Höherer Durchsatz
- Horizontale Skalierung möglich (Scale Out).
- Keine hardwarebedingte Limitierung des Datenvolumens (□ Big Data ready).

## Big Data erfordert Parallelität im Großen. Dabei muss man die vier Paradigmen der Parallelität im Großen beachten:



1. Die Logik folgt den Daten.

Folgt aus potenziell großer Datenmenge und Verarbeitungs-geschwindigkeit

Folgt aus Datenmenge im Vergleich zur Programmgröße **2.**Falls Datentransfer notwendig, dann so schnell wie möglich: In-Memory vor lokaler Festplatte vor Remote-Transfer.

Das Grundprinzip von paralleler Verarbeitung. 3. Parallelisierung über *Tasks* (seiteneffektfreie Funktionen) und *Jobs* (Ausführungsvorschrift für Tasks) sowie entsprechend partitionierter Daten (*Shards*).

Folgt aus Praxisanforderung:
Viele Knoten
bedeutet
viele Ausfallmöglichkeiten

**4.**Design for Failure: Ausführungsfehler als Standardfall ansehen und verzeihend und kompensierend sein.

### Notwendige Architekturkonzepte

- 1. Verteilung der Daten
- 2. Verteilung und Überwachung von Tasks
- 3. Aufteilung der Ressourcen
- **4.** Entwurfsmuster zur Implementierung von Jobs

#### Eine Standardarchitektur für Parallelität im Großen

## Eine **Job-Steuerung**, die einzelne Jobs zur Ausführung bringt.

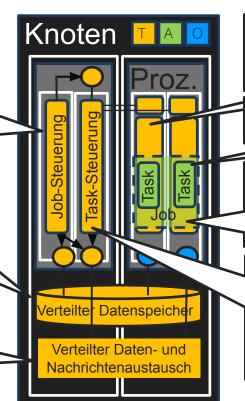
Sie übergibt die Tasks eines Jobs entsprechend der Ausführungsvorschrift der Task-Steuerung und verhandelt dabei die notwendigen Ressourcen, überwacht deren Ausführung und kompensiert Fehlersituationen z.B. durch Wiederaufsetzen einzelner Tasks. Es existiert i.d.R. eine Job-Steuerung pro Entwurfsmuster.

#### Ein Verteilter Datenspeicher

(Dateisystem, Datenbank, Hauptspeicher) mit Datenredundanz u.A. für Ausfallsicherheit, einem Sicherheitskonzept (Rechte&Rollen, Verschlüsselung), integrierter Kompression, einem Metadatenkatalog und hoher Scan-Geschwindigkeit.

#### Ein Verteilter Daten- und Nachrichtenaustausch.

Grundlage: Zuverlässige und effizientes Kommunikationsprotokoll (i.d.R. binär und komprimiert).



**Task-Container** (i.d.R. Prozesse) mit exklusiver, temporärer

Ressourcen-Zuordnung (*Slot*) zur isolierten Ausführung von Tasks auf einem Knoten.

**Task** als nicht weiter parallelisierbarer Ausführungsschritt.

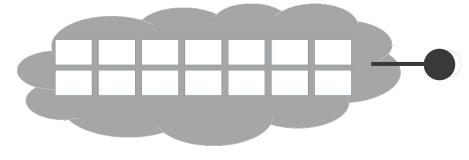
**Job** als logische Klammer um Tasks inkl. deren Ausführungsvorschrift.

Diese leitet sich aus dem verwendeten Entwurfsmuster ab, wie z.B. MapReduce, DAG, MPI, Pipes & Filters.

## Eine **Task-Steuerung**, die einzelne Tasks zur Ausführung bringt.

Sie nimmt Anfragen zur Task-Ausführung entgegen, plant sie gemäß einer festgelegten Strategie (z.B. Fairness, Kosteneffizienz, gleichmäßige Auslastung, SLAs, ...) zur Ausführung ein und führt sie schließlich aus und überwacht den Ressourcenverbrauch.

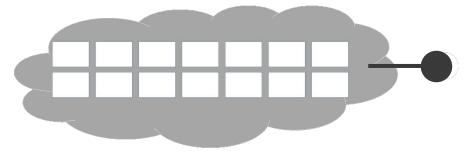
#### Welche Lösungen gibt es dafür im Cloud Computing?



- Big Data Engines (low level)
  - MapReduce
  - RDD (Resilient Distributed Dataset)
- Big Data Datenbanken (high level)
  - NoSQL Datenbanken
  - NewSQL Datenbanken (NoSQL + SQL)
- Verteilte Dateisysteme
- In-Memory Data Grids / Elastic Memory



#### Welche Lösungen gibt es dafür im Cloud Computing?



- Big Data Engines (low level)
  - MapReduce
  - RDD (Resilient Distributed Dataset)
- Big Data Datenbanken (high level)
  - NoSQL Datenbanken
  - NewSQL Datenbanken (NoSQL + SQL)
- Verteilte Dateisysteme
- In-Memory Data Grids / Elastic Memory

## MapReduce



https://www.youtube.com/watch?v=cvhKoniK5Uo

#### Die map und reduce Funktion.

• Die map Funktion: Transformation einer Menge von Datensätzen in eine Zwischendarstellung. Erzeugt aus einem Schlüssel und einem Wert eine Liste an Schlüssel-Wert-Paaren.

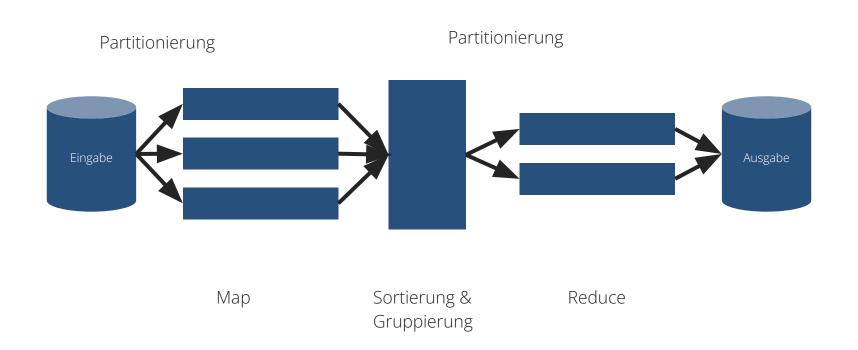
```
Signatur: map(k, v) \square list(\langle k', v' \rangle)
```

• Die **reduce** Funktion: Reduktion der Zwischendarstellung auf das Endergebnis. Verarbeitet <u>alle Werte mit gleichem Schlüssel</u> zu einer Liste an Schlüssel-Wert-Paaren.

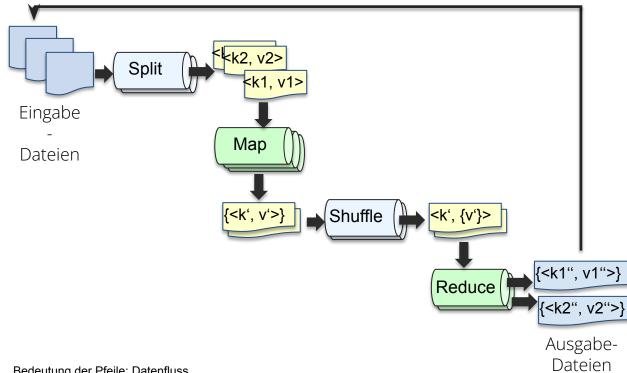
```
Signatur: reduce(k', list(v')) □ list(<k'', v''>)
```

Dabei soll gelten: |list(<k', v''>)| << |list(<k', v'>)|

## MapReduce Phasen



Programme werden in (mehrere) Map-Reduce-Zyklen aufgeteilt. Das Framework übernimmt die Parallelisierung.



#### Die Map-Phase







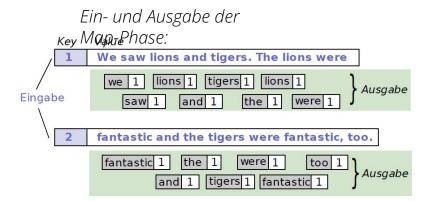


Parallele Verarbeitung verschiedener Teilbereiche der Eingabedaten.

• Eingabedaten liegen in Form von Schlüssel/Wert-Paaren vor.

Abbildung auf variable Anzahl von neuen Schlüssel/Wert-Paaren.
 Dabei sind alle Abbildungsvarianten zulässig:

Beispiel: WordCount



```
Key Value

Key Value
```

```
Pseudocode
    Map-Phase:
map(String key, String value):
    //key: document name
    //value: document contents
    for each word in value:
        EmitIntermediate(word, "1");
```

#### Die Shuffle-Phase

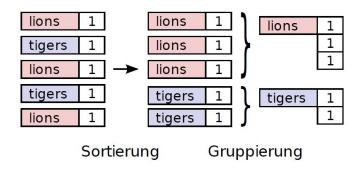








- Verarbeitung der Ergebnisse aus der Map-Phase.
- Ausgaben aus der Map-Phase werden entsprechend ihrem Schlüssel sortiert und gruppiert.
- Im Standard-Fall ist die Shuffle-Phase nicht parallelisiert.
- Sie kann jedoch mittels einer Vor-Sortierung in der Map-Phase über eine Partitionierungsfunktion (z.B. Hash) auf den Schlüssel parallelisiert werden.



#### Die Reduce-Phase



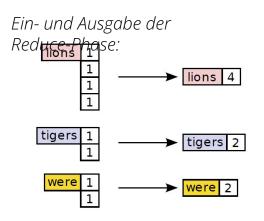
Мар

Shuffle

Reduce

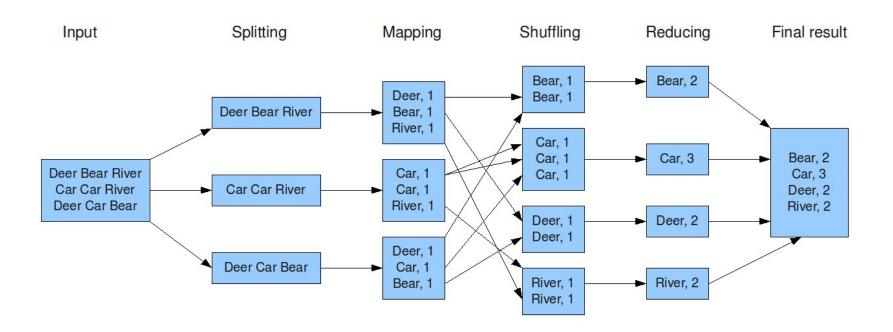
Key Value

- Parallele Verarbeitung von Ergebnis-Gruppen aus der Map-Phase.
   Es wird pro Reduce-Vorgang genau eine dieser Gruppen verarbeitet.
- Eingabedaten liegen in Form von Schlüssel-Wertlisten vor.
- Abbildung auf variable Anzahl an Schlüssel/Wert-Paaren.
   Dabei sind alle Abbildungsvarianten zulässig:



```
Pseudocode
reduce(String Key, Iterator values):
   //key: a word
   //values: a list of counts
   for each value in values:
     result += ParseInt(value);
   Emit(AsString(Key +", "+result));
```

#### Übersicht über alle Phasen



http://blog.iteam.nl/2009/08/04/introduction-to-hadoop

#### Anwendungsbeispiele für MapReduce (1/2)

#### Verteilte Häufigkeitsanalyse

Wie häufig kommen welche Wörter in einem Text vor?

- map (Textfragment)  $\square$  <Wort, 1>: Erkennt einzelne Wörter im Textfragment.
- reduce (<Wort, list(1)>)  $\square$  <Wort, Anzahl>: Zählt die Anzahl zusammen.

#### Verteiler regulärer Ausdruck

In welchen Zeilen eines Textes kommt ein Suchmuster vor?

- map (Textfragment) □ <Zeile, 1>: Findet das Suchmuster im Textfragment.
- reduce(<Zeile, list(1)>) 🗆 <Zeile, Anzahl>: Zählt pro Zeile die Anzahl zusammen.

#### Graph mit Seitenverweisen extrahieren

Welche Seiten verweisen aufeinander? Dies ist z.B. Grundlage für den PageRank-Algorithmus.

- map (Webseite) 🗆 <Ziel, Quelle>: Findet für die Quelle einzelne Verweise auf Ziel-Seiten.
- **reduce** (<Ziel, list(Quelle)>)  $\square$  <Ziel, set(Quelle)>: Erzeugt eine Hyperkante und eliminiert doppelte Quellen pro Ziel.

### Anwendungsbeispiele für MapReduce (2/2)

#### Weitere Beispiele:

- Dijkstra-Algorithmus (kürzester Pfad in einem Graphen):
   <a href="http://famousphil.com/blog/2011/06/a-hadoop-mapreduce-solution-to-dijkstra%E2%80%99s-algorithm/">http://famousphil.com/blog/2011/06/a-hadoop-mapreduce-solution-to-dijkstra%E2%80%99s-algorithm/</a>
- Machine Learning Algorithmen: <a href="http://mahout.apache.org">http://mahout.apache.org</a>
- PageRank-Algorithmus: <a href="http://www.cs.toronto.edu/~jasper/PageRankForMapReduceSmall.pdf">http://www.cs.toronto.edu/~jasper/PageRankForMapReduceSmall.pdf</a>
- Allgemeine Graph-Algorithmen:
   <a href="http://www.adjoint-functors.net/su/web/354/references/graph-processing-w-mapreduce.pdf">http://www.adjoint-functors.net/su/web/354/references/graph-processing-w-mapreduce.pdf</a>
- Allgemeine Suche in Daten: <a href="http://pig.apache.org">http://pig.apache.org</a>

## Apache Spark



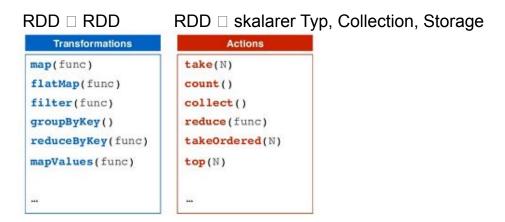
### Resilient Distributed Dataset



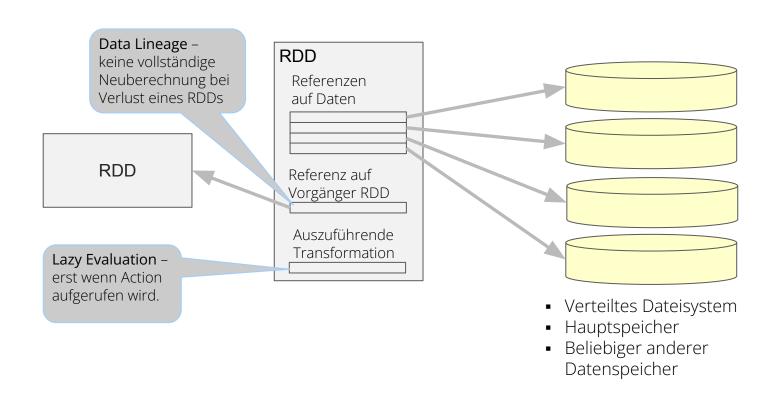
https://www.youtube.com/watch?v=tDVPcqGpEnM

# Die Resilient Distributed Dataset (RDD) Datenstruktur ist die Abstraktion des Spark Cores.

Eine RDD ist in der Außensicht ein klassischer Collection-Typ mit Transformations- und Aktionsmethoden.



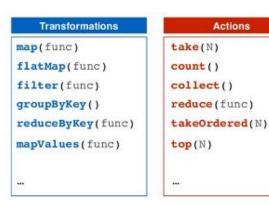
#### Die Anatomie eines RDDs



#### Daten mit Spark verarbeiten: Mehr als Map und Reduce

val numAs = logData.filter(line => line.contains("a")).count()

Filter



#### Wie funktioniert das?

```
/* SimpleApp.scala */
                                                                                   Worker Node
import org.apache.spark.SparkContext
                                                                                   Executor
                                                                                          Cache
import org.apache.spark.SparkConf
                                                                                          Task
                                                 Driver Program
object SimpleApp {
                                                  SparkContext
                                                                  Cluster Manager
                                                                                     ker Node
  def main(args: Ar; [String]) {
    val logFile = "UR SPARK HOME/README.π
                                                                                   Executor
                                                                                          Cache
    val conf = new parkConf().setAppName("
                                                                                          Task
                                                                                     Task
    val sc = new SparkContext(conf)
    val logData = sc.textFile(logFile, 2).c
    val numAs = logData.filter(line => line.contains("a")).
    val numBs = logData.filter(line \ \line.contains("b")).
                                                                   akka
    println("Lines with a: %s, Lines with %s" formac(nur
```

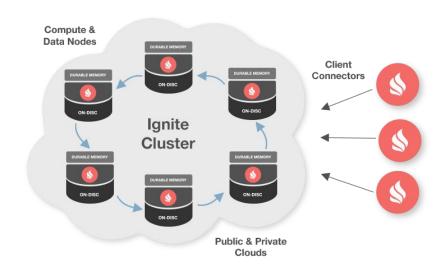
## Apache Ignite



"Distributed Database For High-Performance Applications With In-Memory Speed"

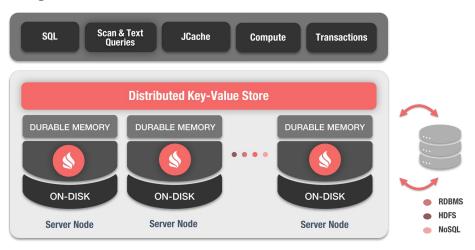
## Apache Ignite

- Open-Source-Framework f
  ür In-Memory-Computing
- 2014 von GridGain vorgestellt, im selben Jahr ins Apache-Programm aufgenommen
- Hauptfeatures:
  - Distributed SQL
  - Distributed Key-Value Store
  - Collocated Processing
  - ACID Transactions
  - Machine Learning (Bingo!)



## Ignite Data Grid

- In-Memory Key Value Store
- Implementiert die JCache-Spezifikation [get(), put(), containsKey()]
- Native Persistenz (=> Filesystem) vorhanden
- Eigene Storage-Provider möglich (z.B. SQL, MongoDB, ...)



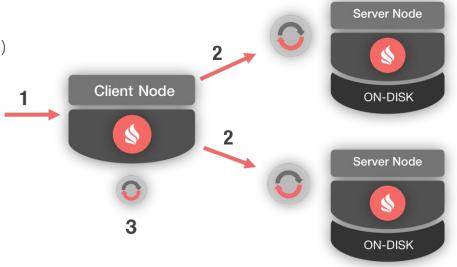
## Ignite Data Grid Beispiel

```
Ignite ignite = Ignition.ignite();
final IgniteCache<Integer, String> cache = ignite.cache("cacheName");
for (int i = 0; i < 10; i++) {
    cache.put(i, Integer.toString(i));
for (int i = 0; i < 10; i++) {
    Integer value = cache.get(i);
    System.out.println(value);
```

## Ignite Compute

- Verteilte Verarbeitung von Daten
- Code wird zu den Daten gebracht (Performance!)

- Ähnliche Projekte:
  - Hadoop MapReduce
  - Apache Spark



- 1. Initial Request
- 2. Co-located processing with data
- 3. Reduce multiple results in one

# Ignite Compute Beispiel

```
final Ignite ignite = Ignition.ignite();
// Limit broadcast to remote nodes only.
IgniteCompute compute = ignite.compute(ignite.cluster().forServers());
// Print out hello message on remote nodes in the cluster group.
compute.broadcast(() ->
    System.out.println("Hello Node: " + ignite.cluster().localNode().id())
```

# Apache Ignite Compute - Map

```
List<String> words = Arrays.stream(arg.split(SEPARATOR_CHAR)).collect(Collectors.toList());
List<ComputeJob> jobs = new ArrayList<>(words.size());
for (String word : words) {
    ComputeJobAdapter adapter = new ComputeJobAdapter() {
       @Override
        public Object execute() throws IgniteException {
            Map<String, Integer> splitMap = new HashMap<>();
         splitMap.put(word, 1);
            return splitMap;
   };
    jobs.add(adapter);
return jobs;
```

# Apache Ignite Compute - Reduce

```
Map<String, Integer> resultData = new TreeMap<>();

for (ComputeJobResult result : results) {
    Map<String, Integer> jobData = result.getData();
    for (Map.Entry<String, Integer> entry : jobData.entrySet()) {
        resultData.merge(entry.getKey(), entry.getValue(), (v1, v2) -> v1 + v2);
    }
}

return resultData;
```

# Apache Ignite Streaming

- Manchmal ist der Satensatz so groß, dass er nicht im Ignite-Cluster Platz hat.
- Die Lösung: Streaming und Verarbeitung on the Fly!
  - "With Apache Ignite you can load and stream large finite or never-ending volumes of data in a scalable and fault-tolerant way into the cluster."
- Beispiele:
  - · Data Loading
  - · Real-Time Data Streaming

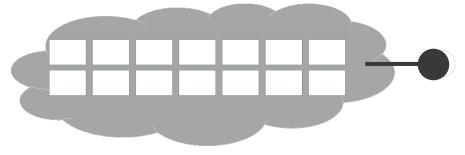
Quelle: https://ignite.apache.org/features/streaming.html

# Apache Ignite Streaming - Beispiel

```
CacheConfiguration<String, String> configuration = new CacheConfiguration<>(CACHENAME);
configuration.setExpiryPolicyFactory(
    FactoryBuilder.factoryOf(new CreatedExpiryPolicy(new Duration(TimeUnit.SECONDS, 5)))
);
IgniteCache<String, String> streamCache = ignite.getOrCreateCache(config);
try (IgniteDataStreamer<String, String> streamer = ignite.dataStreamer(streamCache.getName())) {
   while(true) {
       String randomWord = RandomStringUtils.randomAlphanumeric(12);
        // Stream words into Ignite.
        streamer.addData(randomWord, randomWord);
```

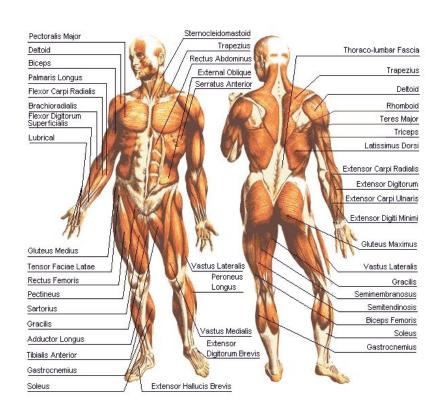
# Big Data Datenbanken

### Welche Lösungen gibt es dafür im Cloud Computing?



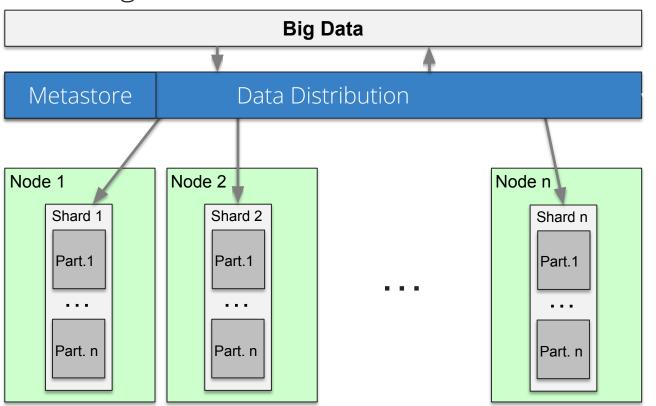
- Big Data Engines (low level)
  - MapReduce
  - RDD (Resilient Distributed Dataset)
- Big Data Datenbanken (high level)
  - NoSQL Datenbanken
  - NewSQL Datenbanken (NoSQL + SQL)
- Verteilte Dateisysteme
- In-Memory Data Grids / Elastic Memory

### Die Anatomie von Big Data Datenbanken





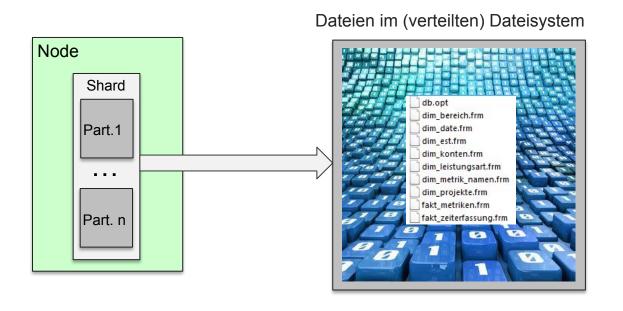
Sharding and Partitioning: Verteilung und Stückelung von großen Datenmengen



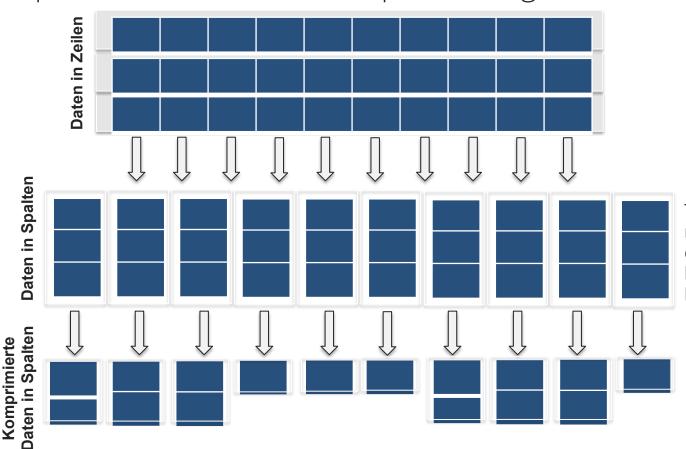
(Re-) Sharding- und Partitioning-Funktion: f(Daten) □ Shard f(Daten) □ Partition.

- + Replikationasstrategie.
- + Konsistenzstrategie.

Wie werden große Datenmengen technisch so gespeichert, dass eine schnelle Scan-Geschwindigkeit erreicht wird?



### Spalten-orientierte Datenspeicherung

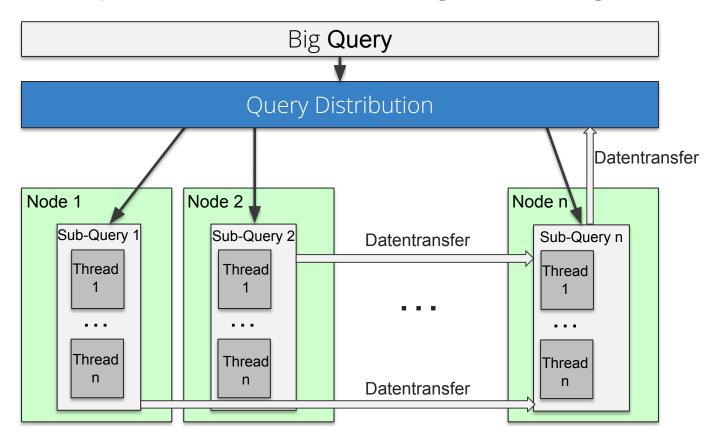


The fastest I/O is the one that never takes place: Es werden nur diejenigen Spalten gelesen, die benötigt werden (gerade bei breiten Tabellen wichtig)

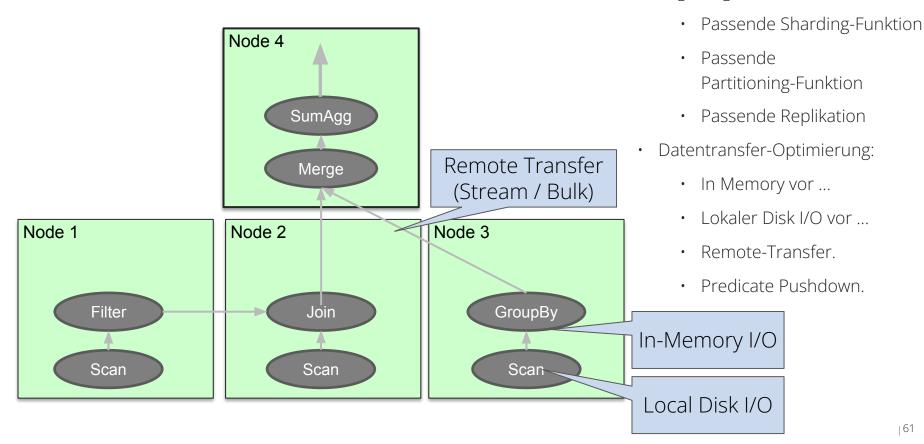
Kompression (funktioniert bei Spalten besser als bei Zeilen):

- Datentyp-spezifisch (z.B. Dictionaries)
- Allgemein (z.B. Snappy)
- + ggF. Spalten-Index

### Verteilte und parallelisierte Ausführung von Abfragen



### Ein verteilter Ausführungsplan: Ein azyklischer Funktionsgraph



Logik folgt den Daten

### Verteilte Datenbanken

- Apache Cassandra (Wide column store, Tables & Rows)
- Google Bigtable (Wide column store, no relational model)
- Couchbase (document oriented)
- CrateDB (document oriented)
- Amazon DynamoDB (Key-Value)
- Apache HBase (OSS-Implementierung von Bigtable)
- MongoDB (document oriented)
- LinkedIn Voldemort (Key-Value)
- Google Spanner (almost relational, Tables & Rows)
- CockroachDB (OSS-Implementierung von Spanner)